



Aktualisierung der ISO-Management-systemnormen

Stand: 15.03.2024

Die Internationale Organisation für Normung (ISO) hat ihre **Managementsystemnormen** überarbeitet und erweitert, um den **Klimawandel** stärker zu berücksichtigen. Zur Erreichung internationaler Klimaverträge (London declaration), möchte die ISO aktiv im Kampf gegen den Klimawandel mitwirken. Daher sollen Unternehmen den Klimawandel in ihre Überlegungen einbeziehen, um nachhaltige Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen.

Aus diesem Grund wurden die Managementsystemnormen im Februar 2024 mit dem sogenannten Amendment 1 ergänzt. Die Änderungen zur Minderung von Klimaeffekten sowie die Anpassung an den bereits stattfindenden Klimawandel betreffen konkrete Vorgaben zur Zertifizierung. Darunter fallen Normen, wie z.B. die ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, ISO 22000, ISO/IEC 20000, ISO 22301, ISO/IEC 27001, ISO 28000 und ISO 37001.

HIER SIND DIE WICHTIGSTEN PUNKTE IM ÜBERBLICK:

Anpassungen: Die Anpassungen sind im 4. Kapitel der harmonisierten Struktur der ISO-Normen festgelegt, insbesondere im Anhang 2 der Annex SL der ISO/IEC Direktiven Teil 1.

NEUE ANFORDERUNGEN

- **Kapitel 4.1:** Organisationen müssen nun im Rahmen der Kontextanalyse prüfen, ob der Klimawandel für sie relevant ist: „The organization shall determine whether climate change is a relevant issue“.
- **Kapitel 4.2:** Es wird erwartet, dass Organisationen die Anforderungen der Interessengruppen bezüglich des Klimawandels berücksichtigen: „Note: Relevant interested parties can have requirements related to climate change“.

BEDEUTUNG FÜR ORGANISATIONEN

Organisationen mit ISO-Zertifizierung müssen den Klimawandel in ihre Analyse des Unternehmenskontexts (Kap. 4.1) einbeziehen. Wenn der Klimawandel als relevant angesehen wird, muss der Einfluss im Managementsystem behandelt werden.

AUSWIRKUNGEN AUF ZERTIFIZIERTE MANAGEMENT-SYSTEME

Laut IAF handelt es sich bei den Änderungen nicht um neue Anforderungen, sondern um eine Klarstellung bestehender Anforderungen. Zertifikate behalten ihr Veröffentlichungsdatum und es gibt keine Umstellungsfrist, aber die neuen Anforderungen müssen sofort umgesetzt werden. Dies bedeutet, dass die Anwendung unverzüglich stattzufinden hat und direkt von den Auditoren zu prüfen ist. Bei Nichtbetrachtung ergibt sich somit ab sofort eine zu behandelnde Nichtkonformität im Auditergebnis.

RELEVANZ FÜR VERSCHIEDENE STANDARDS

Neu ist nun die explizite Erwartung, dass der Klimawandel systematisch in diese Überlegungen einbezogen wird: Inwiefern beeinflusst der Klimawandel das Unternehmen und sein Managementsystem und welche Auswirkungen hat das Unternehmen umgekehrt auf den Klimawandel? Es ist wichtig zu erkennen, dass die Tragweite des Klimawandels je nach dem spezifischen Standard unterschiedlich sein wird, da diese auf verschiedene Anwendungsfelder und Zielsetzungen ausgerichtet sind. Auch werden die Auswirkungen je nach geografischer Lage und der Art der Organisation variieren, was den Geschäftsbereich, die Prozesse, Produkte und Dienstleistungen etc. betrifft.

WO FINDE ICH MEHR INFORMATIONEN?

Eine umfassende Auflistung ist über den angegebenen Link im [Kommuniqué von IAF und ISO](#) einsehbar, wo auch [zusätzliche Informationen der IAF](#) bereitstehen.

Schreiben Sie einfach eine Nachricht an unsere Expert*innen, falls Sie Fragen zum Thema oder zu unseren Services haben.

ONLINE KONTAKT 

TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
Tel. +49 800 888 2378
tuvcert@de.tuv.com

www.tuv.com

 **TÜVRheinland**[®]
Genau. Richtig.